



Die alte **Straßendecke** der K45 wurde im Bereich zwischen der Dreieinigkeits- und „Bei den Bauern“ komplett aufgenommen.

Foto Gremke

# Etappensperrung auf der K 45

Die Sanierungsarbeiten zwischen Lunestedt und Wittstedt haben begonnen – Im August wieder frei

**LUNESTEDT/HOLLEN.** Die Kreisstraße 45 wird von Lunestedt bis Wittstedt saniert. Deshalb ist der Durchgangsverkehr zwischen den beiden Orten gesperrt. Bei Lunestedter Ortsvorsteher Manfred Woltmann (CDU) haben Geschäftsleute aus der Straße „Am Lunebogen“ geklagt, dass ihnen die Kunden wegbleiben. Auch der Zugang zum Lunestedter Kindergarten wird zum Problem.

Manfred Woltmann weist deshalb darauf hin, dass die Zufahrten zur Bäckerei und zur Schlachtereirei sowie zum Kindergarten in Lunestedt aus Richtung Bahnhof noch frei sind, da der Anliegerverkehr in diesem Abschnitt von der Sperrung im Zuge der Sanierungsarbeiten zunächst nicht betroffen ist.

Dirk Mehrtens von der ausführenden Firma hat jetzt einen detaillierten Plan vorgelegt, wo und wann an der Kreisstraße gearbeitet wird. Er weist allerdings auch darauf hin, dass es sich um einen „Schönwetterplan“ handelt. Bei schlechten Wetterverhältnissen können Änderungen unausweichlich sein.

Die abschnittswise Vollsperrungen haben bereits am Dienstag begonnen. Zurzeit wird zwischen Dreieinigkeits- und „Bei den Bauern“ im Hollener Bereich die Asphalttragschicht aufgetragen.

**» Wenn der schwarze Haftkleber aufgebracht ist, darf die Fahrbahn nicht befahren werden. «**

Bauunternehmer Dirk Mehrtens

Zwischen „Martensreihe“ und „Am Felde“ sind umfangreiche Erdarbeiten sowie Fräsarbeiten und Auskoffern des Unterbaus notwendig. Während die Straße von Lunestedt bis zur Straße nach Oberheide wieder befahrbar ist, bleibt das Stück „Am Felde“ zunächst weiterhin voll gesperrt.

Eine Umleitung aus Richtung und nach Wittstedt führt durch die Ortschaft. Verkehrsteilnehmer, die zum Hollener Kamp oder nach Lunestedt wollen, haben zurzeit noch die Möglichkeit, über Oberheide und Bokel-Lehdeberg zu fahren.

## Fahren auf eigene Gefahr

Am Donnerstag, 21., und Freitag, 22. Juli, wird der alte Asphalt auf dem Straßenstück zwischen Lunestedter Bahnhof und Dreieinigkeits- abgefräst. „Diese Bereiche sind auf eigene Gefahr hin sehr langsam zu befahren, da am Bauanfang sowie an der Brücke Fränkanten entstehen“, teilt Bauunternehmer Mehrtens mit. Außerdem sei mit losen Fräsgut-Rückständen auf der Straße zu rechnen sowie mit Behinderungen durch den laufenden Baustellenverkehr.



**Manfred Woltmann, Ortsvorsteher von Lunestedt, weist darauf hin, dass die Zufahrt zum Lunebogen noch frei ist.**

Foto Plesse

Am Montag, 25., und Dienstag, 26. Juli, wird die Asphalteinlage aufgebracht. „Wenn der schwarze Haftkleber aufgebracht ist, darf die Fahrbahn nicht befahren werden, da sonst Kleberrückstände am Fahrzeug haften bleiben können“, betont Mehrtens. „Sobald das Gitter aufgebracht und mit einem Splitt versehen wurde, kann die Fahrbahn auf eigene Gefahr befahren werden – um Lackschäden zu vermeiden aber nur mit einer Geschwindigkeit unter 20 Stundenkilometern.“

Am Mittwoch, 27. Juli, wird im Bereich zwischen „Martensreihe“ und „Am Felde“ gearbeitet. Dieser Streckenabschnitt ist ab Donnerstag, 28. Juli, wieder befahrbar. Ab diesem Tag ist der Bereich zwischen Lunebrücke und „Bei den Bauern“ voll gesperrt.

Anwohner von Hollenerkamp und Dreieinigkeits müssen über Bokel ausweichen. Am nächsten Tag ist der Bereich wieder befahrbar.

Am Freitag, 29. Juli, erhält die Ortsdurchfahrt Lunestedt die Deckschicht. Sie kann ab dem Folgetag um 12 Uhr wieder befahren werden. Am Montag, 1. August, erfolgen die abschließenden Arbeiten zwischen Lunebrücke und „Bei den Bauern“. Wenn die Deckschicht ausgekühlt ist, kann sie am Dienstag, 2. August, ab 12 Uhr wieder befahren werden. Danach werden überall die Seitenräume hergerichtet und die Auffahrten asphaltiert. In den Herbstferien wird ab 4. Oktober der nächste Abschnitt saniert und die K45 ab „Am Felde“ bis Wittstedt gesperrt. (agp/mo)